

God is in Heaven now.

Von harakiri

Warum?

Ich habe es nie verstanden, auch wenn ich zugestimmt habe.

Aus Eigennutz.

Purem Egoismus.

Du hast mir deine Zeit gegeben, ich dir meine Kraft. Nun kannst du es nicht mehr rückgängig machen.

Warum hast du das getan?

Hattest du Angst? Angst zu sterben?

Nein, du doch nicht.

Du hast vor nichts Angst.

Vor niemandem.

Nicht einmal...

Hast du Angst vor dem Tod?

Angst, weil du nicht weißt, was es bedeutet, zu sterben?

Angst davor, das zu verlieren, an dem du so fest hältst?

Deine Erinnerungen?

Nein, du hast keine Angst.

Vor nichts und niemandem.

Nicht einmal vor mir, einem Teufel.

Ich bin dein Vertragspartner.

Du gingst eine Verbindung mit mir ein; ein Bund, der nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

Warum?

Du schreist mich an, schlägst mich; ich habe das Gefühl, dass du mich verachtest.

Weil ich ein Teufel bin? Ein Feind? Jemand, den du eigentlich vernichten solltest?

Oder vielleicht, weil ich dir deine Zeit stehle...?

Aber warum bist du dann die Verbindung mit mir eingegangen? Wenn du mich doch so sehr hasst?!

Nein, so kann ich das nicht ausdrücken. Du hasst mich nicht, da bin ich mir sicher.

Im Gegenteil - du brauchst mich.

Ich weiß, es ist widersprüchlich. Und trotzdem kann ich die Frage einfach nicht mehr

aus meinen Gedanken drängen.

Warum?

Du sprichst immer im Schlaf, so oft... Träumst von ihm - deinem Bruder.
Willst du bei ihm sein? Willst du endlich wieder bei ihm sein? Mich verlassen?
Sterben?!

Nacht um Nacht wache ich neben deinem Bett... Wir sind Partner, und ich muss dich beschützen.

Fragst du dich auch manchmal, warum?

Ich sage es dir. Ich sage dir, warum.

Weil du einsam warst.

Du bist so unvorsichtig, achtest nicht auf deine Gesundheit, nicht auf mich...
Und doch setzt du dein Leben ein, um anderen Menschen zu helfen, ihnen das Leben zu retten.

Warum?

Sieh, der Morgen bricht an. Willst du nicht endlich aufwachen?
Willst du ihn dir nicht ansehen, den Morgen?
Die goldene Sonne, den roten Himmel? Den wunderbaren, unendlich weiten Himmel?
Wie gerne würde ich mit dir zu ihm fliegen, ihn besuchen und dir die Schönheit des Tagesgrauens zeigen.
Doch du kannst nicht fliegen, so wie ich. So, wie ich es einmal konnte - bevor ich auf dich traf, ein richtiger Teufel war; ungebunden.
Doch durch deinen Bann wurden auch mir die Flügel gestutzt.
Kann sie dir nicht mehr zeigen, die unendlichen Weiten des Himmels.
Ich habe die Fähigkeit verloren, ein Dämon zu sein; zu tun, was ich will.
Zu tun, wonach mich begehrt.
Zu fliegen.
Zum Himmel zu fliegen.

Doch wenn du ein Engel wärst, dann könntest auch du dir Flügel wachsen lassen.
Schneeweiße, prachtvolle Schwingen.
Und gen Himmel fliegen.

Sieh doch nur! Sieh, wie der Morgen anbricht!
Sieh, wie der Himmel strahlt.
Der Himmel.
Die Freiheit.

Ich will frei sein.
Endlich frei sein...

Warum?

Ich stelle die Frage nicht dir.
Ich stelle sie mir selbst.

Ich ging einen Bund mit dir ein. Büßte meine Freiheit ein.
Die Kraft zu fliegen. In den Himmel zu fliegen.
Frei zu sein.

Ich war so egoistisch.
Ich habe dir deine Zeit gestohlen.
Habe dich gewissermaßen umgebracht.

Schau nur!
Siehst du denn nicht, wie sehr das Morgenrot leuchtet?
Wie schön der Himmel heute ist?

- Jetzt, wo du bei ihm bist?